

Medium: Charité Universitätsmedizin Berlin vom 12.10.2009

Studie: Mehr Druckgeschwüre in Krankenhäusern als in Heimen

Pflegewissenschaftler der Charité Berlin haben festgestellt, dass die Krankenhäuser in Deutschland beim Schutz von Patienten vor Dekubitus klar hinter den Pflegeheimen zurück bleiben. Dies ist ein Ergebnis der jährlichen Erhebung des Instituts für Medizin-/ Pflegepädagogik und Pflegewissenschaft am Campus Charité Mitte.

Im Durchschnitt wiesen zehn Prozent aller bewegungsunfähigen Patienten in Pflegeheimen einen Dekubitus auf. In Kliniken waren es 27 Prozent. Ein Grund sei die deutlich häufigere Versorgung der Heimbewohner mit modernen Pflegehilfsmitteln, so das Wissenschaftlerteam. 35 Prozent der dauernd bettlägerigen Heimbewohner erhielten ein dynamisches Lagerungssystem, in den Kliniken waren es nur rund 17 Prozent.

Insgesamt sei die Häufigkeit von Druckgeschwüren seit Beginn der Erhebung im Jahr 2001 deutlich zurückgegangen.

Kontakt:

Dr. Nils Lahmann, MSc. Epidemiologie
Institut für Medizin-, Pflegepädagogik und Pflegewissenschaft